

Amtsblatt für die Stadt Lübbenau/Spreewald

Impressum

- **Herausgeber:** Stadt Lübbenau/Spreewald, Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald
- **Verantwortlich für den Inhalt:** Der Bürgermeister
- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, in 04916 Herzberg, Telefon: (03535) 489 - 0
- Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf und wird an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet der Stadt Lübbenau/Spreewald kostenlos verteilt. Der Bezug ist zum Abonnementspreis von 63,70 € (Papierform) bzw. 1,50 € pro (PDF) vom Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg möglich. Einzelausgaben sind auch über die Pressestelle der Stadt Lübbenau/Spreewald, Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald zu beziehen.

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Volksinitiative für größere Mindestabstände von Windrädern sowie keine Windräder im Wald“	Seite 2
Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spreewald vom 25.11.2015	Seite 8

Amtliche Bekanntmachungen

Abstimmungsbehörde: Stadt Lübbenau/Spreewald
Stadt/Gemeinde: Stadt Lübbenau/Spreewald
Stimmkreis: 40 – Oberspreewald-Lausitz III/Spreewald-Neiße III

Bekanntmachung

über die Durchführung eines Volksbegehrens „Volksinitiative für größere Mindestabstände von Windrädern sowie keine Windräder im Wald“

Die Vertreter der **Volksinitiative „Volksinitiative für größere Mindestabstände von Windrädern sowie keine Windräder im Wald“** haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Abs. 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht.

Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem 7. Januar 2016 bis zum 6. Juli 2016 durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf den Eintragungsscheinen unterstützt werden. Gemäß § 17 Abs. 2 VAGBbg können die Bürgerinnen und Bürger ihr Eintragsrecht durch Eintragung in die amtliche Eintragungsliste nur bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben; diese Bürgerinnen und Bürger können ihr Eintragsrecht jedoch auch bei den zu Buchstabe A) angeführten weiteren Eintragungsstellen ausüben.

Eintragungsberechtigt sind gemäß § 16 VAGBbg in Verbindung mit §§ 5 und 7 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes (BbgL-WahlG) alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder **spätestens am 6. Juli 2016**

- das 16. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem 7. Juli 2000 geboren sind,
- seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben sowie
- nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

A) Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in Eintragungslisten

Das Volksbegehren kann durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten in den folgenden Eintragungsräumen der Abstimmungsbehörde bis Mittwoch, den 6. Juli 2016, 16 Uhr unterstützt werden:

Eintragungsraum: Stadt Lübbenau/Spreewald
Rathaus, Bürgerbüro (Erdgeschoss)
Kirchplatz 1
03222 Lübbenau/Spreewald

Eintragungszeiten: Montag 09:00 – 16:00 Uhr
Dienstag 09:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch 13:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag 09:00 – 18:00 Uhr
Freitag 09:00 – 13:00 Uhr

Personen, die sich in die Eintragungslisten eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen (§ 7 Abs. 1 Volksbegehrensverfahrensverordnung - VVVBbg).

Wer sich in die Eintragungsliste einträgt, muss persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt, sowie der Tag der Eintragung lesbar einzutragen (§ 18 Abs. 1 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 1 VVVBbg). Eine Eintragung kann nach § 18 Abs. 2 VAGBbg nicht mehr zurückgenommen werden.

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragungsliste eingetragen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 2 VVVBbg).

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 7 Abs. 4 VVVBbg).

B) Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person schriftlich, elektronisch (z. B. per E-Mail oder Fax) oder mündlich (zur Niederschrift) bei der **Abstimmungsbehörde** gestellt werden, in der die eintragungsberechtigte Person ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Die antragstellende Person kann sich bei der Antragstellung auch der Hilfe einer Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg).

Eintragungsscheine können bis zwei Tage vor Ablauf der Eintragsfrist beantragt werden (§ 8a Abs. 5 VVVBbg).

Die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen (Eintragungsschein und Briefumschlag) werden der antragstellenden Person entgeltfrei übersandt.

Die Eintragung muss persönlich vollzogen werden. Wer wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die briefliche Eintragung persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Auf dem Eintragungsschein hat die eintragungsberechtigte Person oder die Hilfsperson gegenüber der

Abstimmungsbehörde an Eides statt zu versichern, dass sie die Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens persönlich oder nach dem erklärten Willen der eintragungsberechtigten Person abgegeben hat (§ 15 Abs. 7 VAGBbg).

Bei der brieflichen Eintragung muss der Eintragungsberechtigte den Eintragungsschein so rechtzeitig an die auf dem amtlichen Briefumschlag angegebene Stelle absenden, dass der Eintragungsbrief dort spätestens am 6. Juli 2016, 16 Uhr eingeht.

Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der auf dem Briefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

„Volksinitiative für größere Mindestabstände von Windrädern sowie keine Windräder im Wald“

Wir, die Unterzeichner, fordern von der Landesregierung Brandenburg:

1. die Bauordnung zu ändern und höhenabhängige Abstände von Windkraftanlagen (WKA) zu beschließen. Die Abstände sollen das 10-fache der Gesamthöhe der WKA zu jeglicher Wohnbebauung betragen.

Begründung: Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsgefahren und Erhöhung der Akzeptanz; dadurch kommt die Privilegierung (§ 35 BauGB) nicht durchgängig zur Anwendung. Nach der Änderung des § 249 im BauGB sind die Länder ermächtigt, bis zum 31.12.2015 eigene Abstände von Windkraftanlagen (WKA) zu Wohnbebauungen festzulegen.

2. den aktuellen Windkrafteinsatz Brandenburgs zu ändern und Waldgebiete komplett von der Bebauung mit WKA auszuschließen.

Begründung: Die Aufstellung von WKA im Wald zerstört die vielfältigen Waldfunktionen nachhaltig. Wald gehört zu den effektivsten CO₂-Speichern und Kühlsystemen. Das Ökosystem Wald funktioniert nur in einer intakten Waldstruktur und muss wegen der Klimaschutzziele unzerstört erhalten bleiben.

Namen und Anschriften der Vertreter und Stellvertreter:

Vertreter:	Stellvertreter:
Thomas Jacob	Charis Riemer
Glietzer Dorfstraße 11	Dorfstraße 27 b
15913 Märkische Heide	16818 Netzeband
Hans-Jürgen Klemm	Dr. Winfried Ludwig
Havelstraße 9	Wilmersdorfer Straße 24
16348 Wandlitz	14547 Beelitz
	OT Fichtenwalde
Dr.-Ing. Wolfgang Rasim	Dr. Regina Pankrath
Klein-Bademeuseler Straße 21	Zur Dorfstraße 11
03149 Forst (Lausitz)	15806 Zossen OT Schünow
Rainer Ebeling	Wolfgang Loof
Angermünder Straße 2	Lindower Dorfstraße 25
16278 Angermünde	14913 Niedergörsdorf
	OT Lindow
Waltraud Plarre	Lutz Ittermann
Neuhäuser Straße 18	Kräuterweg 12
14797 Kloster Lehnin	15518 Steinhöfel
OT Lehnin	

Lübbenau/Spreewald, 26.11.2015

*Die Abstimmungsbehörde
gez. Helmut Wenzel*

Wótgłosowańske zastojnstwo: Město Lubnjow/ Błota
Gmejna: Město Lubnjow/ Błota
Głosowański wokrejs: 40 - Gorne Błota - Łužyca III/Sprjewja-Nysa III

Wózjawjenje

wó pšewježenju ludowego póžedanja „Ludowa iniciatiwa za wětše minimalne wótstawki wót wětšowych kólasow ako teke žedne wětšowe kólasa w góli“

Zastupniki ludoweje iniciatiwy „Ludowa iniciatiwa za wětše minimalne wótstawki wót wětšowych kólasow ako teke žedne wětšowe kólasa w góli“ su w pšawem casu pšewježenje ludowego póžedanja pominali. Krajne kněžarstwo abo tšešina clonkow krajnego sejma Bramborskeje njejsu w póstajonem casu § 13 wótstawk 3 kazni ludowego wótgłosowanja (VAGBbg) skjaržbu pšešiwu dopušćenju ludowego póžedanja zapóдали.

Ludowe póžedanje móžo se wót wšykných do głosowanja wopšawnjonych bergarkow a bergarjow wót

7. januara 2016 až do 6. julija 2016

ze zapisanim do wupoložonych zapisańskich lisćinow abo z listowym zapisanim na tych zapisańskich łopjenach pódpěrowaš. Wótpowědujucy § 17 wótstawk 2 VAGBbg mógu bergarki a bergarje swójo pšawo na zapisanje ze zapisanim do amtskeje zapisańskeje lisćiny jano pla toho wótgłosowańskego zastojnstwa teje gmejny wugbaš, žož swójo bydlenje maju, pla wěcej bydlenjow swójo głowne bydlenje abo, jolic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice, swójo wšedne pšebywanje maju; te bergarki a bergarje mógu swójo pšawo na zapisanje pak teke pla tych pód pismikom A) napisanych dalšnych zapisańskich městnach wugbaš.

Do zapisanja wopšawnjone su wótpowědujucy § 16 VAGBbg w zwisku z §§ 5 a 7 Bramborskeje krajneje wuzwólowańskeje kazni (BbgWahlG) wšykně nimske bergarki a bergarje, kenž su w casu zapisanja abo nejžpózdžej dnja **6. julija 2016**

- swójo 16. žywjeńske lěto dopórnili, pótakem se pšed 7. julijom 2000 narožili su,
- nanejmnjej mjasec w Bramborskej swójo stawne bydlenje maju abo, jolic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice Nimska, swójo wšedne pšebywanje maju ako teke,
- njejsu pó § 7 BbgLWahlG wuzamknjone z wuzwólowańskego pšawa.

A) Pódpěrowanje ludowego póžedanje ze zapisanim do zapisańskich lisćinow

Ludowe póžedanje móžo se ze zapisanim do wupoložonych zapisańskich lisćinow w slědujucých zapisańskich rumnosćach wótgłosowańskego zastojnstwa až do srjody, 6. julija 2016, zeger 16.00 góžin pódpěrowaš:

Zapisańska rumnosť: Město Lubnjow/ Blota
radnica, běrow bergarjow
cerkwinske naměsto 01
03222 Lubnjow/ Blota

Zapisańske casy:	pónjezele	w casu wót	9:00 - 16:00 góz.
	wajtoru	w casu wót	9:00 - 18:00 góz.
	srjodu	w casu wót	13:00 - 16:00 góz.
	stwórčk	w casu wót	9:00 - 18:00 góz.
	pětk	w casu wót	9:00 - 13:00 góz.

Wósoby, kenž kšě se do zapisańskich lisćinow zapisaš, maju se wó swójej wósobje wupokazaš (§ 7 wótstawk 1 jadnańskego pórěda ludowego póžedanja – VVVBbg).

Čtož se do zapisańskeje lisćiny zapisujo, musy wósobinski a rukopisnje pódписаš. Mimo pódписа muse se familijowe mě, pšedmě, žeń naroženja, bydleńske město a bydlenje, pla wěcej bydlenjow głowne bydlenje abo wšedne pšebywanje, ako teke žeń zapisanja zapisaš, tak až se daju derje cytaš (§ 18 wótstawk 1 VAGBbg w zwisku z § 8 wótstawk 1 VVVBbg). Zapisanje njamóžo se pó § 18 wótstawk 2 VAGBbg wěcej slědk wzeš.

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šělnego bracha njejsu w položenju, zapisanje sami wugbaš a to z pokazku na swój brach napisáš daju, se pó zastojnsku do zapisańskeje lisćiny zapišu (§ 15 wótstawk 2 VAGBbg w zwisku z § 8 wótstawk 2 VVVBbg).

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šělnego bracha do zapisańskeje rumności pšiš njamógu abo jano pód njepšišpiwajobnymi šěžkosćami tam dojš mógu, mógu wósobje swójeje dowěry (pomocna wósoba) nadawk daš, swójo zapisańske pšawo wugbaš. Za to ma do zapisanja wopšawnjona wósoba pomocnej wósobje wótpowědujucu połnomóc wupisaš (§15 wótstawk 2 VAGBbg w zwisku z § 7 wótstawk 4 VVVBbg).

B) Pódpěranje ludowego póžedanja z listowym zapisanim

Kuždy do zapisanja wopšawnjony ma pšawo, na pšosbu ludowe póžedanje z listowym zapisanim pódpěraš. Pšosba móžo se wót do zapisanja wopšawnjoneje wósoby sameje abo jadnej wót njeje spolnomócnjoneje wósoby pisnje, elektroniski (na pšikład z e-mail abo faksom) abo wustnje (za napisanje) we **wótgłosowańskem zastojnstwje** stajiš, w kótaremž do zapisanja wopšawnjona wósoba swójo bydlenje, pla wěcej bydlenjow swójo głowne bydlenje, abo swójo wšedne pšebywanje ma. Pšiš elektroniski stajonej pšosbje musy se žeń naroženja pšosbu stajuceje wósoby pódaš (§15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada VAGBbg). Telefoniske stajanje pšosby njejo dowólone.

Pšosbu stajeca wósoba móžo pšiš stajanju pšosby teke pomoc wósoby swójeje dowěry (pomocnej wósoby) wužywaš (§ 15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg).

Zapisańske łopjena mógu se až do dwa dnja pšed zakóńčenim zapisańskega casa póžedaś (§ 8a wótstawk 5 VVVBbg).

Za listowe zapisanje trěbne pódložki (zapisańske łopjeno a listowa wobalka) se póžedanje stajucej wósobje dermo pšipóšćelu.

Zapisaś musy se wósobinski. Chtož dla šělnego bracha w položenju njejo, listowe zapisanje wósobinski pšewjasć, móžo pomoc jadnej wósoby (pomocna wósoba) wužywaś (§ 15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg). Na zapisańskem łopjenje ma do zapisanja wopšawnjona wósoba abo pomocna wósoba napšešiwó wótgłosowańskemu zastojnstwoju město pšisegi wobwěšćís, až jo wuzjawjenje pódpěranja ludowego póžedanja wósobinski a pó wuzjawjonej wóli do zapisanja wopšawnjoneje wósoby wótedała (§15 wótstawk 7 VAGBbg).

Pší listowem zapisanju musy do zapisanja wopšawnjony zapisańske łopjeno scasom na to na amtskej listowej wobalce pódane městno wótpóslaś, až zapisański list nanejpózdzej 6. julija 2016, až do 16.00 góžin dožjo.

Zapisański list se we Zwězkowej republice Nimska jadnučki z Nimskim postom AG dermo póšrednijo. Zapisański list móžo se teke na tom na listowej wobalce pódanem městnje wótedaś.

Pominane ludowe póžedanje ma slědujucy pólowny tekst:

„Ludowa iniciatiwa za wětše minimalne wótstawki wót wětšowych kólasow ako teke žedne wětšowe kólasa w góli“

My, pódpisane, pominamy wót krajnego kněžarstwa Bramborskeje:

- 1. aby twarski pórěd změniło a wót wusokóci wótwisne wótstawki založkow wětšoweje energije (WKA) wobzamknuło. Wótstawki deje žaseś razowu celkownu wusokóć založkow wětšoweje energije ku kuždemu bydleńskemu twarjenjoju wugótowaś.**

Wobtwarjenje: Šćit ludności pšed strowotniskimi tšachotami a pówušenje akceptance; stakim se priwiligěrowanje (§ 35 BauGB) wšuži njenałožujo. Pó změnje § 249 w BauGB maju kraje pšawo, až do 31.12.2015 swójske wótstawki založkow wětšoweje energije (WKA) k bydleńskim twarjenjam póstajiś.

- 2. aby aktuelny wukaz wětšoweje energije Bramborkeje změniło a góle kompletnje z wobtwarjenja ze založkami wětšoweje energije (WKA) wuzamknuło.**

Wobtwarjenje: Nastajanje založkow wětšoweje energije (WKA) w gólach znicyjo kradu wjeleserake funkcije góle. Góla sluša k nejefektiwnejšym CO2-skladowanišćam a chłozecym systemam. Ekosystem góle funktioněrujo jano w intaktnej gólnej strukturje a musy se dla zaměrow klimašćita w njeskazonej formje zachowaś.

Mjenja a adrese zastupnikow a jich zastupowarjow:**zastupniki:**

Thomas Jacob
Glietzer Dorfstraße 11
15913 Märkische Heide

Hans-Jürgen Klemm
Havelstraße 9
16348 Wandlitz

Dr.-Ing. Wolfgang Rasim
Klein-Bademeuseler Straße 21
03149 Forst (Lausitz)

Rainer Ebeling
Angermünder Straße 2
16278 Angermünde

Waltraud Plarre
Neuhäuser Straße 18
14797 Kloster Lehnin OT Lehnin

zastupowarje:

Charis Riemer
Dorfstraße 27 b
16818 Netzeband

Dr. Winfried Ludwig
Wilmersdorfer Straße 24
14547 Beelitz OT Fichtenwalde

Dr. Regina Pankrath
Zur Dorfstraße 11
15806 Zossen OT Schünow

Wolfgang Loof
Lindower Dorfstraße 25
14913 Niedergörsdorf OT Lindow

Lutz Ittermann
Kräuterweg 12
15518 Steinhöfel

Lubnjow/Blota, dnja 26.11.2015

(službny zyglišk)

.....
Wótgłosowańske zastojnstwo
gez. Helmut Wenzel

Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spreewald vom 25.11.2015

Beschluss-Nummer: 57-2015

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spreewald beschließt gemäß § 83 Abs. 6 Satz 1 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg:

1. Geprüfter Gesamtabschluss 2013 der Stadt Lübbenau/Spreewald mit einem Bilanzvolumen von 301.001.937,15 € und einem Jahresüberschuss von 5.486.537,04 €.
 2. Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2013 Entlastung erteilt.
- Abstimmungsergebnis: Zustimmung

Beschluss-Nummer: 59-2015

Der 2. unterjährige Bericht über den Stand des Haushaltsvollzugs 2015 wird von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spreewald zur Kenntnis genommen.

Beschluss-Nummer: 54-2015

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spreewald beschließt gemäß § 68 i. V. m. § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) die Haushaltsatzung für das Haushaltsjahr 2016.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung

Beschluss-Nummer: 55-2015

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spreewald beschließt gemäß § 7 Nr. 4 und 5 Eigenbetriebsverordnung (EigV):

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2014 des Eigenbetriebes „Lübbenauer Immobilienverwaltung“ wird zum 31.12.2014 mit einer Bilanzsumme von 1.934.969,99 € und einem Jahresüberschuss von 61.260,17 € festgestellt. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 2. Der Werkleiter des Eigenbetriebes Lübbenauer Immobilienverwaltung wird für das Wirtschaftsjahr 2014 entlastet.
- Abstimmungsergebnis: Zustimmung

Beschluss-Nummer: 58-2015

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spreewald beschließt gemäß § 7 Nr. 3 i. V. m. § 14 Abs. 3 Eigenbetriebsverordnung (EigV) den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Lübbenauer Immobilienverwaltung“ für das Wirtschaftsjahr 2016.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung

Beschluss-Nummer: 66-2015

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spreewald beschließt, die Spreewelten GmbH mit der Einleitung der Leistungsphasen 3-4 (Entwurf- und Genehmigungsplanung nach HOAI) zur Attraktivierung des Spreeweltenbades zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung

Beschluss-Nummer: 64-2015

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spreewald genehmigt die Eilentscheidung des Bürgermeisters im Benehmen mit dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung vom 16. Oktober 2015, d. h. für folgende Projekte Förderanträge zu stellen:

1. Energetische Sanierung des Hallenbades „Delphin“ Lübbenau/Spreewald, Werner-Seelenbinder-Straße 12
2. Umsetzung Werkstattverfahren Spreewaldsportpark Lübbenau/Spreewald, Straße des Friedens 2

Abstimmungsergebnis: Zustimmung

Beschluss-Nummer: 61-2015

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spreewald beschließt, in Aufhebung des Beschlusses 001-2013, den Erwerb des Areals „Lokschuppen Lübbenau“ mit einer Teilfläche von ca. 11.300 m² zum unveränderten Kaufpreis in Höhe von 13.000,00 €.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung

Beschluss-Nummer: 62-2015

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spreewald beschließt die Aufhebung des Beschlusses 40-2015 vom 16.09.2015.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung

Beschluss-Nummer: 63-2015

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spreewald beschließt den Abbruch des ehemaligen Verbrauchermarktes in der Berliner Straße in Lübbenau. Die dafür notwendigen Vergabeleistungen werden auf die AG Vergabe übertragen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung

xBeschluss der Stadtverordnetenversammlung zum Antrag der SPD-Fraktion

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spreewald beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Schritte zur Durchsetzung eines Durchfahrtsverbotes für LKW ab 7,5 t im innerstädtischen Verkehrsbereich der Stadt Lübbenau/Spreewald einzuleiten. Anliegerverkehr ist davon ausgenommen.

Über die eingeleiteten Schritte und den Stand des Verfahrens ist in der nächsten SVV zu berichten.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung

Lübbenau/Spreewald, 30.11.2015

gez. Helmut Wenzel
Bürgermeister